

Passagiere verzweifelt: „Es war Chaos, Leute kollabierten“

Steirer, Kärntner, Burgenländer und Slowenen kamen mit mehr als 26 Stunden Verspätung wieder in der Heimat an. So reagiert die Fluglinie auf die Verspätung.

2. Juli 2024, 17:48 Uhr



Ein Bild von Montag, 21 Uhr: Der verspätete Flieger aus der Türkei (rechts hinten im Bild) ist in Graz gelandet

© Screenshot Webcam Graz Airport

Nicht nur in Graz warteten viele Urlaubsgäste am Sonntag und Montag [insgesamt 27 Stunden \(!\) auf ihren Abflug nach Antalya](#). Auch an der Türkischen Riviera waren zeitgleich zahlreiche Passagiere gestrandet. Sie mussten fast genauso lange auf ihren Heimflug warten. Der Grund: Das Flugzeug, das die Reisenden aus der Steiermark in die Türkei bringen sollte, stand noch am Antalya Havalimani Airport.

Nachdem besagte Maschine am Montag gegen 20.30 Uhr von Antalya kommend doch noch am Flughafen Graz landete, meldeten sich tags darauf Passagiere des Fluges Sun Express XQ178. Betroffen waren offenbar Bürgerinnen und Bürger aus der Steiermark, Kärnten, dem Burgenland und Slowenien. Sie berichten teilweise von einer horrenden Situation in der Türkei: „Es war ein Chaos, wir hatten keine Informationen“, sagt Iris Gössler aus Tauplitz, die gemeinsam mit ihrem Mann, ihrem Sohn, der Schwiegertochter und dem Enkelkind auf Urlaub war. Am Flughafen seien unzählige Menschen angestanden, „Leute sind kollabiert und Ambulanzen waren da“.

Die Familie sei am Sonntag gegen 12.30 Uhr von ihrem Hotel abgeholt und zum Flughafen Antalya gebracht worden. Dort angekommen dann der Schock: Der Flug wurde auf Montag verschoben, bereits eingeechecktes Gepäck musste wieder abgeholt werden. Die Wartezeiten dafür waren den Schilderungen zufolge enorm und besonders für Passagiere mit Kindern oder ältere Reisende belastend: „Manche hatten keine Windeln mehr, keine Flaschennahrung und kein Gewand für die Kleinen, anderen fehlten Medikamente.“

Ringeln um den Rückflug in die Heimat

Gegen 0.30 Uhr wurde man von der Fluglinie in eine Ersatzunterkunft gebracht. Es sei „eine Absteige gewesen“, sagt die Frau. Die Rede ist teilweise von Schmutz und Schimmel in den Zimmern. Am Montag ging es laut mehreren Betroffenen gegen Mittag wieder zurück zum Flughafen, wo man neuerlich stundenlang vertröstet wurde. Man habe regelrecht um den Flug und Informationen ringeln müssen, hieß es. Einzelne Anrufe bei der österreichischen Botschaft in Ankara sowie bei Reiseanbietern in Österreich hätten keine Lösung gebracht. Ärger herrschte bei Einzelnen auch über kaputtgegangene Gepäckstücke.

Den Mitarbeitern am Flughafen Antalya lagen laut den Augenzeugen offenbar selbst wenige Informationen vor. Die Vermutung lag nahe,

dass ein Fluglotsenstreik in Antalya die Ursache für die massiven Verspätungen sein könnte. Ein Ansatz, mit dem sich Gössler nicht zufriedengeben kann. Ihren Angaben zufolge seien andere Flieger von Sun Express, etwa nach Deutschland und in die Schweiz, sehr wohl von Antalya abgeflogen. Einen ähnlichen Vorwurf formulierten am Montag auch Passagiere in Graz.

Das sagt die Fluglinie zur Verspätung

Seitens der Fluglinie reagierte ein Unternehmenssprecher Dienstagabend auf die Ereignisse: „Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens im europäischen Luftraum und Überlastungen an bestimmten Flughäfen in der Türkei kommt es derzeit bei einigen unserer Flüge zu Verspätungen“, hieß es. Die Lage habe sich letztes Wochenende zugespitzt: „Zusätzlich haben Waldbrände nahe dem Flughafen Antalya am Sonntag den Flugverkehr beeinträchtigt.“

Über Sun Express

Die Fluglinie wurde 1989 als Joint Venture von Lufthansa und Turkish Airlines gegründet und befördert jährlich rund elf Millionen Passagiere.

Sun Express jedenfalls bedauere „jegliche Unannehmlichkeiten, die Passagieren durch diese Situation entstanden sind“, so der Sprecher in einem schriftlichen Statement. Die Verkehrslage und die Überlastungen seien leider jederzeit unvorhersehbaren Veränderungen unterworfen. Man habe sämtliche Passagiere und den Flughafen so gut wie möglich über die sich ständig ändernde Situation informiert. Gästen, die nicht in der Nähe des Flughafens wohnen, wurden die Kosten für eine Unterkunft übernommen, Verpflegungsgutscheine seien ausgegeben worden.

Die Reise auf den Flughafen Antalya und zurück nach Graz endete für viele Passagiere am Wochenende mit bis zu 27 Stunden Verspätung © Adobe Stock/Philipp Berezhnoy

Antalya gilt als eines der gefragtesten Ziele ab Graz. Seit Jahren ist es fixer Bestandteil des Sommerflugplans. Derzeit steuert Corendon Airlines die 2,6-Millionen-Einwohner-Stadt montags und mittwochs an, ab 7. Juli folgt ein zusätzlicher Sonntagsflug dieser Fluglinie. Sun Express, die aktuell von der Verspätung betroffen ist, hebt – mit wenigen Unterbrechungen – bis Mitte September fast jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag in Richtung Antalya ab.

Mehr zum Thema